

1405 Juli 10.

*Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5341. Das S. an Pergamentstr.**Gedr.: Auszug v. Raab Regesten zur Orts- und Familiengeschichte des Vogtlandes 1,17.*

Anm.: Pfandverschreibung des Markgrafen Wilhelm I. für Hans von Tettau, seine Gemahlin Anna und seine Getreuhänder Conrad und Caspar von Tettau seine Brüder, Claus von Utenhoffe und Nickel Rabe. (Bürgen: Jan Rabe, Gunther von der Plawenicz, Rätter, Albrecht Sack sowie Bürgermeister, Rathmannen und Stadt Oelsnitz.) Dat. Rochlitz 1405 Juli 10. Gleichzeit. Abschr. ebenda Cop. 30 fol. 172^b. Am oberen Rande von fol. 174 ist bemerkt: Intimacio die dominica ante Thome (Dez. 20). Regest v. Raab a. a. O. Vergl. v. Tettau Urk. Gesch. der Tettauschen Familie 42 ff. u. Nachträge 4 (wo die Urk. irrtümlich ins Jahr 1404 bez. 1400 gesetzt wird).

10

*Hans von Tettow bekennt für sich, seine Gemahlin Anna und seine Erben und Getreuhänder, daß Markgraf Wilhelm I. ihm sein Schloß Voigtsberg (Voiczperg) mit dem Gericht in der Stadt Oelsnitz (Olßenicz), die Weichbilde und Märkte Adorf und Markneukirchen (Nuenkirche) und das Gericht zu Wiedersberg (Widersperg) mit allem Zubehör in allir masse, alze die syn voit daselbs zcu Voiczperg bizher von sinen wegen ynne- 15
gehabt hat, ausgenommen allein das Bergwerk zu Voigtsberg, die Teiche unter dem Hause, den Hain und die Hölzer hinter dem Hause, ein Wasser genannt die Gorlicz, die Zinsforellen (czinsfarn) halb, die Ehrbarmannschaft und die geistlichen Lehen, für 1000 alte rheinische Gulden verpfändet habe und während eines Jahres vom Tage der Ausstellung an nicht lösen wolle. Dann vierteljährliche Kündigung; Rückzahlung der Hauptsumme in Plauen 20
oder Crimmitschau. Oeffnungsrecht des Markgrafen; Schadloshaltung bei Besetzung oder Verlust des Schlosses. Der Gläubiger solle vom Schlosse Voigtsberg und den andern verpfändeten Ortschaften aus nicht krigen noch nuwe krige machin noch anhebin mit nymande, außer mit Einwilligung des Markgrafen. Auch soll er die Wälder und Hölzer nicht verwüsten, sondern der gebruchen nach redelicheit, alz vor bie eynem voite gewon- 25
lichin gewest ist. Ouch sollen wir yn eynen schuczzenmeister, der die armborst da fertiget unde begat, unde ouch eynen schriber, der daz ire da beschribet unde beslussit, in unsirn kosten da halden, alz andere voite da getan haben. Der Markgraf soll ihn schützen und vertheidigen und seines Rechtes mächtig sein, auch ihm für Schaden stehen, wenn er in seinem Dienst ist. Während der Dauer der Pfandschaft soll der von Tettow 30
die armen Leute daselbst nicht verunrechten, das Schloß und die andern Ortschaften wohl bewahren und bei ihrem Rechte erhalten. Gegeben — virczehen hundirt iar darnach in dem fumfften iare am nesten fritage vor sente Margarethen tage der heiligen iungfrauwen.*

Weißensee, 1405 Juli 13. 35

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 32 fol. 37^b.**Anm.: Vergl. No. 101.*

Landgraf Balthasar verpfändet dem Dietrich von Rugkirsleiben Grillenburg (Grellenberg) mit allem Zubehör außer geistlichen und Mannlehen und etwaigen Bergwerken für 200 M. löthigen Silbers Erfurter Währung, wovon er 128¹/₂ M. baar geliehen, 54 M. an 40